
Engel EMANUEL: Das Leben fließt im Jetzt

GOTT zum Gruß, liebe Erdengeschwister. Über eine Eigentümlichkeit im Leben so mancher Menschen möchte ich heute sprechen. Diese Eigentümlichkeit will ich als das ständige Erinnern eines „verlorenen Paradieses“ bezeichnen. Nicht die Ursprungsheimat aller Menschen, das einstige, geistige Paradies ist damit gemeint. Sondern, das permanente sich Rückerinnern an glückliche Zeiten wie z.B. die Jugendjahre, also an etwas, das im aktuellen Leben zur Vergangenheit gehört.

Oh, so viele Menschen leben in der Vergangenheit. Sie trauern vermeintlichem Glück oder Umständen nach. Als dieses Glück oder die vergangenen Umstände Gegenwart waren, wurden sie zumeist nicht als Chance oder Förderung wahrgenommen.

Warum? Weil Menschen, welche so stark im Vergangenen verwoben sind, das Jetzt, die Gegenwart hauptsächlich als schwierig oder leidvoll empfinden. Jede Lebensphase hat jedoch beides zu bieten – Freudvolles, Schwieriges oder Leidvolles.

Menschen, deren Blick auf die Vergangenheit gerichtet ist, können das gegenwärtige, willensfreie Gestalten eines Lebensabschnittes nicht richtig vollziehen. Sie sind mit aktuellen Lebensereignissen unzufrieden. Sie nehmen von ihrem Schicksal dargebotene Chancen nicht als Förderung wahr. Ihre Vorstellung von glücklichen Ereignissen ist unrealistisch. Ihre Erwartungshaltung oft übersteigert. Das führt zu Enttäuschungen, die jedoch nicht sein müssten. Die Ereignisse aus der Vergangenheit verbrämen sie auf illusorische Art. Als diese Ereignisse Gegenwart – also gestaltbar – waren, erlebten sie diese oft als zu wenig befriedigend oder schwierig. Da sich im menschlichen Schicksal die zu bestehenden Prüfungen und Aufgaben steigern, so erscheinen im Rückblick die vergangenen Ereignisse in günstigerem Licht.

Es geht jedoch darum im menschlichen Leben, den Augenblick der gestaltbar ist, bewusst zu nützen. Ist dieser gestaltbare Augenblick – wo menschliche Freiheit erlebbar ist – zu Ende, so gehört er bereits der Vergangenheit an. Das Erlebnis war so, wie es sich ereignete und ein neuer, lebendiger, gestaltbarer Augenblick ist geboren. Natürlich sollte der Mensch aus schlecht gelösten „Augenblicken“ – lernen und, wenn eine ähnliche Situation wiederkehrt, es besser machen.

Jedoch das gedankliche Festhalten vergangener Chancen und Freuden ist verhängnisvoll und raubt dem Menschen die Kraft, im Jetzt richtig zu leben und zu wirken. Die oft so große Trauer über das Ende vergangenen Glücks oder Erfolgs, hemmt den Menschen bei seiner Lebensbewältigung und macht ihn, da er die „Vergangenheit“ glorifiziert – unzufrieden.

Gerade ein Mensch, welcher an GOTT glaubt, sollte vertrauen, dass im menschlichen Schicksalsverlauf Freudvolles und Schwieriges weise als Förderung und Aufgabenlösung verteilt sind.

So ist das Beklagen von schönen, vergangen Zeiten, die in der Erinnerung oft realitätsfremd sind – ein Hemmnis für die aktuelle Lebensbewältigung. Oh, wenn man den Gesprächen älterer Menschen zuhört, so sprechen gerne sie von alten Zeiten, wo alles noch besser geordnet war.

Es geht jedoch darum, dass der Mensch mit seiner veränderten, aktuellen Lebenssituation zurechtkommt. Gerade in eurer modernen, technisierten Zeit, ist hohe geistige Flexibilität erforderlich. So sollte der Mensch bereit sein, unentwegt dazu zu lernen, um neuen Anforderungen gerecht zu werden. Gerade ältere Menschen mit Erfahrung können weise wählen, was sie sich an Neuem aneignen möchten. Jedoch die Vergangenheit, welche nicht immer so glücklich wie in der Erinnerung verlief, festzuhalten, ist eine Absage an die Gnade des GOTT geschenkten Lebens. Lasset los, liebe Menschen die Vergangenheit! Ihr braucht euch auch nicht mit Schuldgefühlen quälen. Ihr wart vor Jahren unerfahrener, da machtet ihr auch Fehler, die ihr jetzt nicht mehr wiederholen würdet. Also, loslassen, die festklammernde Erinnerung an glückliche Zeiten, aber auch die Schuldgefühle!

Nützet jeden Tag als Gnadengeschenk GOTTES! Jeder Tag sollte klug gestaltet werden. Jeder Tag bietet euch das Erleben kostbarer, menschlicher Freiheit. Auch wenn ihr schon ein höheres Alter aufweist, so ist immer auch viel Neues zu entdecken und zu lernen. Wenn Erinnerungsbilder von beschämenden Ereignissen auftauchen, so betrachtet sie objektiver, lernet daraus, verurteilt euch nicht mehr und lasset los! Bemüht euch im Jetzt mit eurem erworbenen Erfahrungsschatz besser zu wirken.

Es gibt aber auch viele Menschen, die in der Zukunft leben und das Jetzt, die Gegenwart, nicht schätzen. Diese Menschen blockieren mit ihren Zukunftsträumen das bewusste Erleben der ihnen geschenkten Aufgaben in der Gegenwart. Ja, das ist gefährlich, liebe Menschen – nur in der Zukunftsträumerei Lust zu empfinden und die Gegenwart, den gestaltbaren Augenblick im Jetzt, nicht zu nützen. Nicht das kindliche

Denken „wenn ich einmal groß sein werde“ ist damit gemeint, sondern die illusorische Träumerei von einer Zukunft, die noch ferne ist.

Die gute Zukunft kann sich nur aus einem bewussten Leben im Jetzt gestalten. Wenn das Eintauchen in die als trist oder unbefriedigend empfundene Gegenwart verweigert wird, kann die Zukunft nur als enttäuschend erlebt werden. Nur jene Menschen ergreifen die von GOTT geschenkte Lebenszeit richtig, die bewusst die Gegenwart – Augenblick um Augenblick – gestalten.

Nützet also, ihr lieben Menschen, euer Leben in der Gegenwart mit kreativem Denken und Handeln. Lebt euch dadurch einer von euch im Jetzt gestaltbaren, guten Zukunft entgegen. Formt gute, lichte Gedanken bewusst im gegenwärtigen Leben und freut euch über die von GOTT geschenkte Lebenszeit. Haltet nichts fest, sondern erwartet mit Recht künftiges Glück durch weises und verantwortungsvolles Gestalten im Jetzt. Das ist das Rezept für ein erfülltes, erfahrungsreiches Leben. Denkt über meine Worte nach, handelt weise und werdet glücklich und zufrieden.

Ich segne euch in Liebe als euer Geistfreund und Bruder

Emanuel